

## Mitgliedsvereine stellen sich vor

### Deutscher Amateur-Radio-Club, Ortsverband Erlangen

Ja – es gibt sie noch, die weltumspannende Gemeinschaft von Technikbegeisterten, die mit ihren zum Teil selbst gebauten Geräten miteinander kommuniziert ohne auf den gigantischen technischen Aufwand der heutigen Netze mit deren ebenso gigantischem Energieverbrauch zurückgreifen zu müssen. Dabei kommen das altehrwürdige Morsen, Sprechfunk, Bildfunk, analoges und digitales Fernsehen sowie moderne digitale Übertragungsverfahren zum Einsatz, ähnlich denen, wie sie bei den Voyager Weltraumsonden verwendet werden. Außerdem betreibt die Gemeinschaft der Funkamateure eine Reihe von eigenen Satelliten, seit Februar 2019 sogar einen geostationären.

#### Amateurfunk in Erlangen

Seit dem Jahr 1932 gibt es in Erlangen Menschen, die sich im organisierten Rahmen einer Ortsgruppe der Freizeitbeschäftigung „Amateurfunk“ widmen. Helmut Kehr gilt als Gründer und er war der erste Vorsitzende von 1932 – 37.

Die Behörden standen dem Amateurfunk damals ablehnend gegenüber. Es gab außer einer Handvoll uralter Sendelizenzen, die Ende der zwanziger Jahre an Radioclubs erteilt worden waren, keine weiteren Genehmigungen mehr. Aber man fand Wege, die Leidenschaft dennoch auszuüben. Mit Kriegsbeginn am 1. Sept. 1939 wurden alle Lizenzen gesperrt und die Sendegeräte von Beauftragten der Oberpostdirektion abgeholt. Das Clubleben ruhte weitgehend, weil die meisten Funkamateure eingezogen waren.

Nach Ende des Weltkrieges herrschte allgemeines Versammlungsverbot. In Rundfunk-Reparaturwerkstätten oder in Hinterzimmern trafen sich „rein zufällig“ Kurzwellenamateure. Ende 1946 gelang es dann in Stuttgart die Genehmigung zur Gründung eines Radioclubs zu erhalten, der auch Mitglieder aus anderen Ländern der amerikanischen Zone aufnahm. Die Erlanger

waren so Mitglieder des „Württembergisch-Badischen Radio-Club“ bis Anfang 1947 in München der „Bayerische Amateur-Radio-Club“ BARC gegründet wurde.

Höhepunkte im damaligen Vereinsleben waren die jährlich ab 1947 stattfindenden Kurzwellentagungen – 1949 in Erlangen. In



Infostand der Funkamateure beim Erlanger Frühling

der „Wirtschaftswunderzeit“ der 1950er Jahre blühte der Amateurfunk regelrecht auf. Enthusiastische Aktivitäten im Basteln wie auf den Bändern waren begleitet von gut besuchten Vereinstreffen in Nebenzimmern von Wirtschaften. Etwa ab 1955 fanden die Zusammenkünfte im Gasthaus in der Guthmannstraße statt. Hier bot sich auch Gelegenheit, die Familien mit einzubeziehen, beispielsweise bei Faschingstreiben.

Für eine bessere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit gingen die Mitglieder in der Folge dazu über, sich an öffentlichen Veranstaltungen zu beteiligen oder solche selbst zu organisieren. Teilnahmen an Reisen in Erlangens Partnerstädte (Eskilstuna/Schweden, Wladimir/Rußland, Jena) sind das eine, sog. „Fielddays“ mit Funkbetrieb und Geselligkeit das andere. Beim Bürgerfest „Grün in Erlangen“ 1982 nutzten die Funkamateure die hohe Besucherfrequenz genauso wie bei einer Präsentation im September 1986 auf dem Schlossplatz. Hauptattraktion für das Publikum stellten

## Wir gratulieren

**Renate Gregor**, Ehrenamtsbeauftragte der Stadt Erlangen und Mitglied im Vorstand des Stadtverbandes der Erlanger Kulturvereine, zur Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Der Bundespräsident würdigt damit ihr jahrzehntelanges Wirken für die Schlesische Landsmannschaft und den Bund der Vertriebenen, den sie lange Jahre als Vorsitzende auch geführt hat. Seit 2005 ist sie die Ehrenamtsbeauftragte der Stadt Erlangen und leitet den Runden Tisch Ehrenamt.

**Georg Gebhard** zur Verleihung des „Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern“. Damit wird sein langjähriges ehrenamtliches Engagement als Vorsitzender der Verkehrswacht Erlangen, im Vorstand des Stadtverbandes der Erlanger Kulturvereine, im Heimat- und Verkehrsverein Dechsendorf, als Radtourenleiter im ADFC, und auch für 18 Jahre im Mandat in der Erlanger Kommunalpolitik gewürdigt. Die Auszeichnungen überreichte der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann in der Orangerie Erlangen.

→ dort die Live-Bilder vom Wettersatelliten „Meteosat 2“ dar, den die Funkamateure mit einer Schüssel anzapften und damit dem Publikum die Wetterbilder vorführten, wie sie den professionellen „Wetterfröschchen“ zuzingen. Auch beim Stadtjubiläum „1000 Jahre Erlangen“ 2002 beteiligte man sich. Seit Jahren baut der Verein die Funkstation am „Erlanger Frühling“ beim Stadtverband auf dem Neustädter Kirchenplatz für das Publikum auf.

Zum Jahrtausendwechsel – der im Vorfeld teilweise durch Horrorszenerarien aus der Computer- und Software-Industrie begleitet war – konnten sich die Mitglieder durch ihre Bereitschaft als Notfunk-Helfer, insbesondere in den Einsatzstellen der Hilfsorganisationen, nützlich machen.

*Interessierte treffen die Funkamateure jeden 2. Dienstag im Monat ab 19 Uhr im Kultursaal, Luitpoldstraße 45.*

*Vorsitzender des Vereins ist Gunther Hofmann.*

## Bürgerreise nach Bozen/Südtirol 24. – 29. Juni 2020

6:30 Uhr Abfahrt am Busbahnhof Erlangen; Anreise über den Reschenpass mit Besuch des Messner Mountain Museums

Tag 2: Ausflug Bozen mit Stadtführung, Besuch des Ötzi-Museums und Begrüßungsbesuch im Rathaus

Tag 3: Dolomitenrundfahrt mit Reiseleitung; Fleimstal – Cavalese – Canazei – Sellajoch – Grödnertal - Kastelruth

Tag 4: Ausflug zum Lago di Molveno mit Reiseleitung

Tag 5: Ausflug nach Belluno mit Reiseleitung

Tag 6: Rückreise

Reisepreis DZ 600 € / EZ 670 € mit HP; im 3\*\*\*-Hotel „Tannhof“ Oberplanitzing/Kaltern;

3x ganztägige Reiseleitung, 1x Stadtführung;

Weinprobe, Eintritt Ötzi-Museum, Eintritt Schloss Juval u. Messner Mountain Museum Kurtaxe, 1x Reiseführer Südtirol pro Zimmer

Veranstalter: Italienisch-Deutscher Verein  
Anmeldung bei Giuseppe Andolina  
Gerstenbergstr. 2, 91052 Erlangen,  
Tel.09131-271 09, eMail:

[andolina.g@nefkom.net](mailto:andolina.g@nefkom.net) Anmeldeschluss 30.  
April 2020, Mindestteilnehmerszahl 30